

Bote

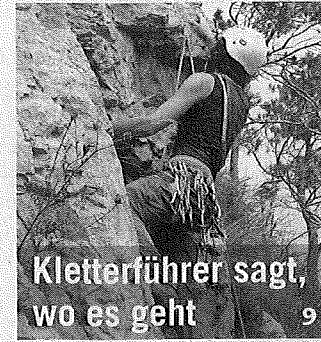
d e r U r s c h w e i z

Bote der Urschweiz
Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
www.bote.ch

Redaktion:
Tel. 041 819 08 11
Fax 041 811 70 37
redaktion@bote.ch

Abonnemente:
Tel. 041 819 08 09
Fax 041 819 08 53
abo@bote.ch

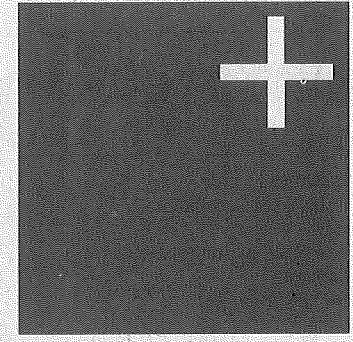
Inserate/Anzeigen:
Tel. 041 819 08 08
Fax 041 819 08 17
inserate@bote.ch



Kletterführer sagt,
wo es geht 9



Eine filmreife
Verfolgungsjagd 32



DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Rütlischützen knieten im Regen



Technische Probleme: Die Baustelle
Gibelhorn. Bild Geri Holdener

Die Rotlichter spukten

Schwyz. – Aufatmen bei den Rettungskräften: Das Notfall-Dispositiv für Blaulichtfahrten ins Muotatal scheint nun zu funktionieren. Diesen Sommer war es mehrmals vorgekommen, dass die Polizeizentrale ferngesteuert eine Rotlichtphase auslösen wollte, die Ampeln rund um den Horäränk aber nicht reagierten. (gh) SEITE 5

Sommaruga gleich dreimal

Das 151. Rüttschiessen fiel zwar dem Regen zum Opfer, doch der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Etwa gleich viele Besucher wie Schützen trotzten dem Wetter, und das bedeutet, dass rund 2500 Personen auf der historischen Wiese versammelt waren.

Von Bruno Facchin

Rütli. – Es ist irgendwie faszinierend, denn das Rüttschiessen hat eine Fangemeinde, die wetterunabhängig ist und sich alljährlich auf der Wiese über dem Urnersee trifft. Gestern waren es rund 1500 Schlachtenbummler, ausgerüstet mit Stiefeln, Ölzeug und Schirm. Dass das Wetter dem Kaffeekonsum förderlich war, versteht sich von selbst, und unter improvisierten Blachen und Abdeckungen wurde degustiert und kredenzt. Ein besonderes Rüttschiessen erlebten die Stadtschützen Bern und die Feuerschützen Basel. Die beiden Sektionen nahmen gestern in der hundertsten Auflage am



Sehr harzige Sektionsbecher

Bote der Urschweiz, 7. November 2013

Das 151. Rütli-schiessen hat mit Josef von Holzen (Ennetmoos) einen neuen Meisterschützen. Mit 85 Punkten liegt er im Trend der Spitzenschützen, während die Sektionsbecher mit eher tiefen Resultaten gewonnen wurden. Bester Schwyzer wurde Thomas Holdener aus Oberiberg mit 79 Punkten.

Von Bruno Facchin

Rütli-schiessen. – Schon am frühen Morgen war man sich einig: Heuer wird der Sektionsbecher wohl kaum im Bereich von 80 und mehr Punkten gewonnen werden, hiess es bereits auf dem Schiff von Brunnen zum Rütli. In der Tat. Das Wetter, nass und neblig, sowie unterschiedliche Sichtverhältnisse machten es den Schützen nicht leicht. Das kam zum erschwerten Kriterium des Kniendschiessens hinzu, und es wurde bestätigt, dass das Rütli-schiessen nicht einfach ein «Wurst- und Brot-Anlass» ist. Über alles betrachtet, darf das «Rütli 2013» als gelungen in die Annalen eingehen, und letztendlich haben sich eben doch die Favoriten durchgesetzt.

Titel gehen in die «Länder»
Die Titelgewinner des diesjährigen Rütli-schiessens sind heuer nicht im



Schwierig: Nicht jeder schütze hatte wirklich gute Sichtbedingungen.

Bilder Bruno Facchin

Kanton Schwyz zu suchen. Meisterschütze bei den Gastsektionen wurde Johann Stettler aus Seftigen. Der Berner erreichte 84 Punkte, doch damit

ist er in der Gesamttrangliste nicht an der Spitze. Mit 85 Punkten sicherte sich Josef von Holzen aus Ennetmoos den Sieg als Meisterschütze der Rütli-

sektionen. Mit 84 Punkten und ebenfalls dem Meisterbecher werden Markus Stebler und Peter Frank aus Ennetbürgen ausgezeichnet.

Keine Top-Auszeichnungen

Die Rütli-sektion Schwyz ist mit 236 Schützen die grösste Sektion, und ihr stehen acht Sektionsbecher zu. Traditionell wird der Schwyzer Becher als der Teuerste bezeichnet, und nicht selten ist man mit einem hohen 70er-Resultat nicht mehr im Rennen gewesen. Bester Schwyzer in dieser Einzelwertung ist der Oberiberger Thomas Holdener mit 79 Punkten. Mit 78 folgen Franz Schmidig, Muotathal, und Karl Kälin, Gross. 77 Punkte erreichten Anton Pfyl, Lachen, und Edi Betschart aus Morschach. Gabriel Pellanda, Zug, Domenico Setari, Gersau, und Mario Gramlich aus Rickenbach sind ebenfalls Gewinner des Sektionsbechers.



Teilnehmerzahl: Regelmässig kämpfen auf dem Rütli 1152 Schützen um Punkte, Mouchen und letztlich um den Rütlibecher.

Bechergewinner der Rütli-sektionen

Rütli-sektion	Punkte
Niederberger Niklaus, 1995, Büren Oberdorf	84
Dällenbach Marcel, 1977, Wolfenschiessen	79
Gander Simon, 1987, Ennetmoos	78
Wüsch Oliver, 1987, Emmetten	78
Murer Daniel, 1978, Beckenried	77
Niederberger Pascal, 1990, Büren-Oberdorf	77
Zimmermann Samuel, 1992, Stans	77
Rütli-sektion Uri	
Herger Flavio, 1979, Isenthal	80
Herger Heinz, 1967, Attinghausen	78
Arnold Thomas, 1983, Unterschächen	77
Achermann Anton, 1968, Seelisberg	76
Schuler Franz, 1970, Altdorf	76
Bissig Stefan, 1985, Schattdorf	76
Rütli-sektion Schwyz	
Holdener Thomas, 1979, Oberiberg	79
Schmidig Franz, 1948, Muotathal	78
Kälin Karl, 1955, Gross	78
Pfyl Anton, 1967, Lachen	77
Betschart Edy, 1978, Morschach	77
Pellanda Gabriel, 1945, Zug	76
Setari Domenico, 1972, Gersau	76
Gramlich Mario, 1985, Rickenbach	76
Rütli-sektion Engelberg/Anderhalden	
Halter Hugo, 1965, Lüngern	76
Kammermann Josef, 1947, Sarnen	71
Vogler Hans, 1958, Lungern	71
Hurschler Christian, 1987, Grafenort	62
Rütli-sektion Stadt Luzern	
Krummenacher Beat, 1977, Malters	72
Stirnimann Fabian, 1981, Malters	65

Bechergewinner der Gastsektionen

1. Feldschützenges. der Stadt St. Gallen	74,000
Höhener Werner, 1956, Gais	76
2. Stadtschützengesellschaft Aarau	74,000
Von Allmen Rita, 1972, Buchs	68
3. Stadtschützen Burgdorf	70,750
Steiner Samuel, 1966, Wasen i. E.	68
4. Stadtschützen Bern	70,375
Kaspar Florian, 1991, Bern	72
5. Stadtschützen Zug	70,000
Weiss Cornel, 1995, Zug	67
6. Schützen Buchholterberg	69,250
Kämpf Thomas, 1976, Fahrni	72
7. Società da Tregants Sent	68,500
Krebs Ueli, 1950, Sent	78
8. Schützengesellschaft der Stadt Laufen	67,625
Zbinden Peter, 1949, Laufen	79
9. Feldschützen Wenslingen	67,125
Rickenbacher Felix, 1950, Wenslingen	77
10. Schützengesellschaft Zofingen	66,375
Fritschli Kurt, 1954, Zofingen	72
11. Schützengesellschaft Gurmels	65,500
Riedo Roland, 1966, Gurmels	72
12. Feldschützengesellschaft Heiden	65,500
Kobler Stefan, 1983, St. Gallen	72
13. SG Dieterswil-Moosaffoltern	64,250
Hofer Ernst, 1957, Bangerten	68
14. Stadtschützengesellschaft Glarus	64,125
Fässler Marc, 1990, Glarus	58
15. Feldschützenges. Flüeli-Sörenberg	63,250
Emmenegger Erwin, 1978, Flüeli	76

TEILNEHMER

Rütli-sektionen	
Nidwalden	228
Uri	146
Schwyz	236
Engelberg/Anderhalden	90
Stadt Luzern	49

Gastsektionen

19 ständige Gastsektionen	152
30 nicht ständige Gastsektionen	240
Nicht angetreten	13
Total Schützen	1151

Meisterschützen

Gastsektionen	
Stettler Johann, 1960, Seftigen	84
Rütli-sektionen	
von Holzen Josef, 1953, Ennetmoos	85
Stebler Markus, 1977, Wolfenschiessen	84
Frank Peter, 1954, Ennetbürgen	84

Gewinner der Bundesgabe

Gastsektionen	
Stettler Johann, 1960, Seftigen	84
Rütli-sektionen	
von Holzen Josef, 1953, Ennetmoos	85

TV-TIPPS

SRF 2	
15.00	Tennis: ATP Masters in London
18.50	Fussball: Europa League St. Gallen – Valencia
20.55	Fussball: Europa League Thun – Dynamo Kiev
SRF INFO	
21.00	Tennis: ATP Masters in London
TELECLUB SPORT 1	
19.00	Golf: PGA-Turnier in St. Simons Island
21.00	Fussball: Europa League Rapid Wien – Genk
TELECLUB SPORT 2	
18.55	Fussball: Europa League Maccabi Tel Aviv – Eintracht Frankfurt
18.55	Fussball: Europa League Estoril – Freiburg
TELECLUB SPORT 3	
18.30	Fussball: Europa League, Konferenz
21.00	Fussball: Europa League, Konferenz
ORF 1	
18.50	Fussball: Europa League Standard Lüttich – Salzburg
20.55	Fussball: Europa League Rapid Wien – Genk
SPORT 1	
19.10	Basketball: Euroleague Bamberg – Milan

Das Rütli ist jedes Jahr faszinierend

Dass das Rütli jedesmal ein ganz besonderer Anlass ist, wurde gestern wieder offenkundig. Das Wetter ist grundsätzlich kein Thema, denn der Schützenanlass lebt von der Kameradschaft und den alten und neuen Kontakten. (fac)



Carlo Brunner, Schindellegi



Monica Bissig, Brunnen



Bruno Schmid, Allschwil



Hanspeter Tschui, Basel

«Ich komme sicher wieder»

Zum hundertsten Jubiläum der Basler und Schwyzer durfte ich einen Schottisch komponieren, und dieser («100 Jahre Rütlifahrt») wurde gestern uraufgeführt. Als Lohn wurde ich heute von Heinz Weber als Ehrengast eingeladen, und ich bin überwältigt, denn ich bin zum ersten Mal hier. Garantiert komme ich wieder, so bald als möglich, denn es ist lustig, gemütlich oder ganz einfach, wie man heute sagt, cool.

«Wetter war vorausszusehen»

Ich bin die «Honigchrüterfrau» der Schwyzer Burgschützen und genieße meinen Job jedes Jahr. Das Rütli kann man nicht beschreiben – man muss es erleben. Ich rate jedem, einmal hierzukommen, und als Schlachtenbummler oder Beobachter teilzunehmen. Da spielt das Wetter keine Rolle, und wer heuer wegen des Wetters überrascht wurde, der hat vergessen, die Wetterfrösche zu konsultieren.

«Hoffe, die Frau putzt die Schuhe»

Ich durfte im Jahr 2010 den Becher gewinnen und bin sehr mit dem Rütli verbunden. Dereinst war ich Obmann des St. Jakobsschiessens in Basel, und es ist schade, dass dieser historische Anlass nicht mehr stattfindet. Das Rütli muss gepflegt und erhalten bleiben. Im Militär würde man über einen derartigen Schlechtwettereinsatz fluchen. Hier ist es eine Ehre. Ich hoffe, dass mir meine Frau wenigstens die Schuhe putzt.

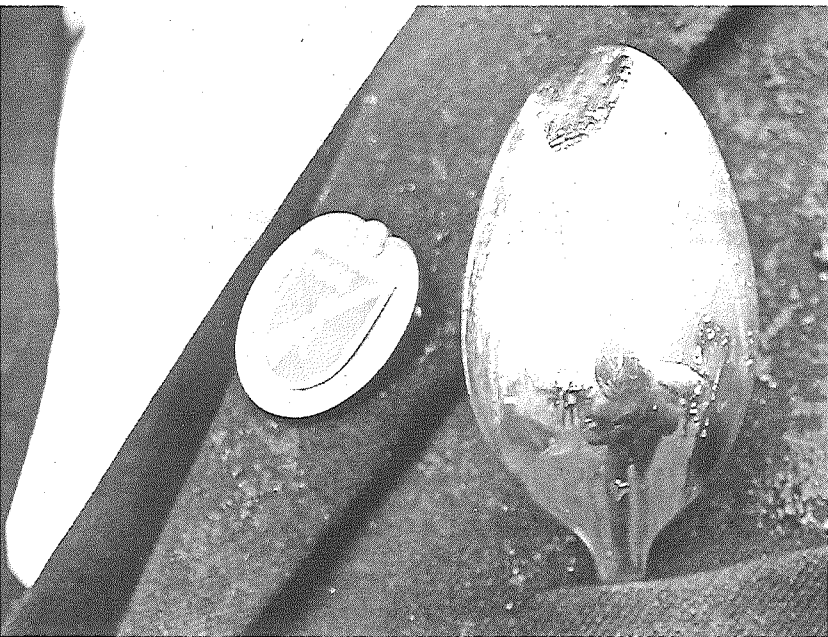
«Zurück zu den Wurzeln»

Ich bin in diesem Jahr zum 22. Mal auf dem Rütli und habe 18 Mal geschossen. Kein Fest gleicht dem anderen, und ich erlebe stets wieder jedes Jahr etwas Neues mit neuen Freunden. Hier fühle ich mich zu Hause, und ich erinnere mich immer wieder an die Grundwerte wie Freiheit, Toleranz und gegenseitige Achtung, welche für unser Land so speziell und für uns selbstverständlich sind.



Üble Aussichten: Wer gestern das Rütli wegen der Fernsicht besuchte, hatte Pech gehabt.

Das Wetter beeindruckt



Ein alter Brauch: In den Anfängen des Rütliessens musste man für das ordinaire den eigenen Löffel mitbringen. Die Basler leben diesen Brauch weiter.



«Abgänds»: Die Überreste der zum Teil üppigen Zwischenverpflegungen.



Wetterfest: Sie war wohl die einzige Rütlibesucherin ohne Regenschutz.



Wie vor hundert Jahren: Die Basler Feuerschützen traten mit historischen Kleidern und Langgewehren an.



Bilder Bruno Facc

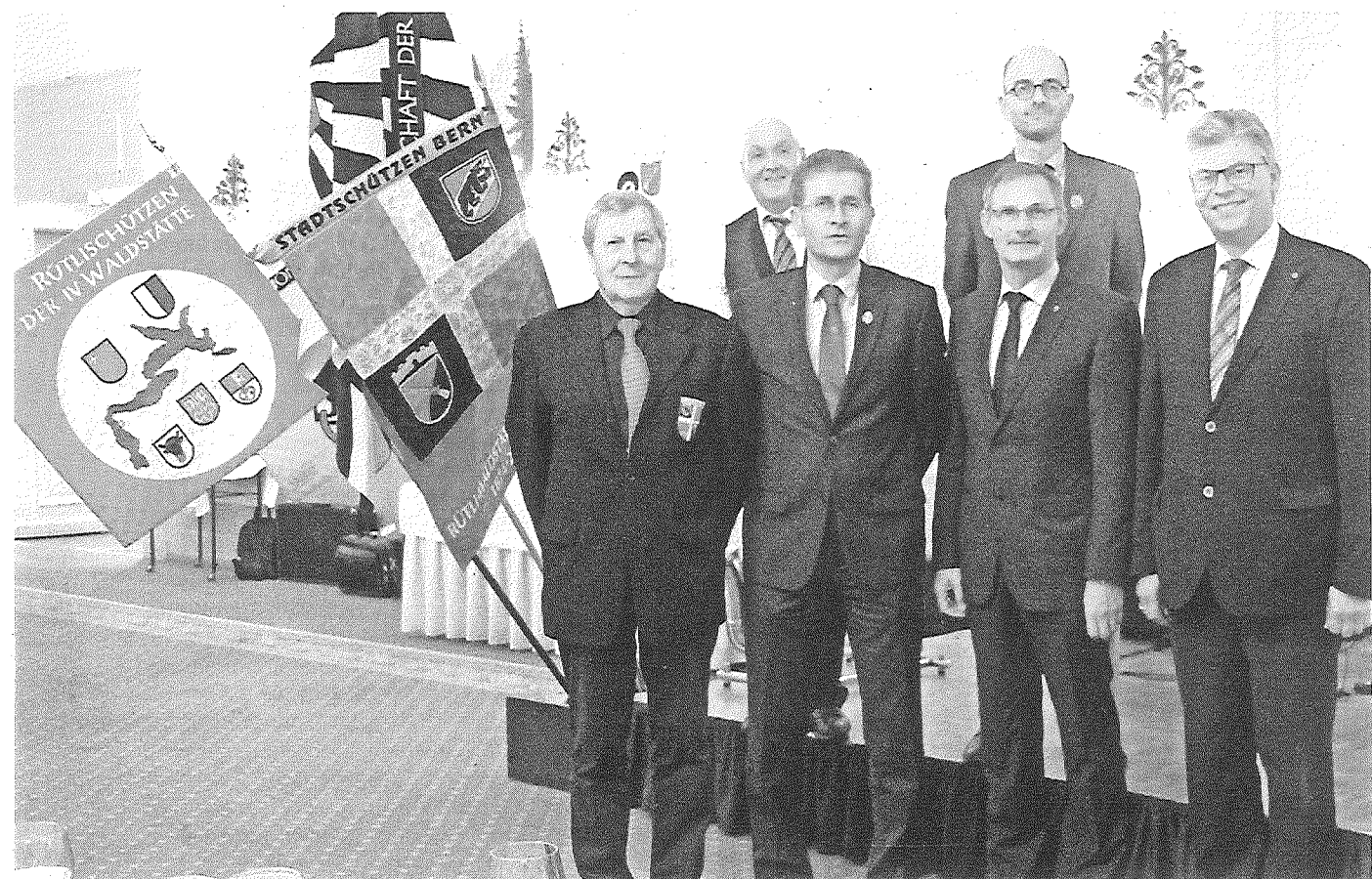
kte die Schützen nicht



Tradition: Der MSV Brunnen hat, wie viele andere Vereine, einen fixen Platz für seine Kafiküche.



Geheimtipp: Ein Tannast im Kafisud soll ein spezielles Aroma abgeben.



Zum hundertsten Mal dabei: Die Stadtschützen Bern und die Feuerschützen Basel wurden für ihre 100-jährige Treue geehrt.



Stiefelwetter: Die Rütliwiese war eine Schlammhalde.